

Low Code in der sichtenbasierten Entwicklung

Projektgruppe "Praxis der Forschung"
Wintersemester 2023/24

1 Hintergrund

Die sichtenbasierte (Software-)Entwicklung ist ein Teilgebiet der modellgetriebenen (Software-)Entwicklung. In dieser spielen Modelle als Artefakte während der Entwicklung eine primäre Rolle und werden als eigenständige Bestandteile des entwickelten Systems angesehen, statt bspw. nur als Beschreibung des Quellcodes. In der sichtenbasierten Entwicklung liegt ein besonderer Fokus darauf, Informationen für eine bestimmte (Entwicklungs-)Aufgabe oder einen bestimmten Zweck aufzubereiten und den Nutzern, üblicherweise Entwickler des Systems, auf eine möglichst verständliche Weise zu präsentieren. Für diesen Zweck scheinen sich Techniken aus dem Gebiet der Low-Code-Entwicklung besonders anzubieten. Ein wesentliches Ziel dieser Techniken ist, Teile des Systems, die üblicherweise als Quellcode entwickelt werden, graphisch darzustellen und so neben klassischen Softwareentwicklern auch anderen an der Entwicklung beteiligten Rollen, bspw. Domänenexperten, einen Zugang zur Entwicklung bieten.

2 Projekt

Im Rahmen des diesjährigen Praxis der Forschung soll nun untersucht werden, wie Low-Code-Techniken in einem existierenden, am KIT entwickelten Prototypen für konsistenzerhaltende, sichtenbasierte Entwicklung eingesetzt werden können. Dabei sollen sowohl die Anforderungen an Sichtenbeschreibungssprachen, als auch die Auswirkungen auf die zugrundeliegende Modellstruktur, bzw. die Konsistenzbeziehungen zwischen diesen Modellen betrachtet werden.

3 Kontakt

Lars König <lars.koenig@kit.edu>